

Zwöniktaler Anzeiger

Erscheint wöchentlich viermal (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag) und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition und deren Aussträger vierteljährlich für 1 Mark 55 Pfg. frei ins Haus zu beziehen.

Druck und Verlag:
Verlagsdruckerei C. Bernhardt & Co.
Verantwortlich für die Schriftleitung:
Carl Bernh. Ott, Zwönitz.



für das Kgl. Amtsgericht und die städt. Behörden in Zwönitz.
Anzeiger für

Anzeigen: Die fünfgespaltene Kleinzeile (Korpus) oder deren Raum 12 Pfg. die gespaltene Zeile im amtl. Teile 40 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt nach Vereinsbarung. — Die Anzeigen werden einen Tag vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes bis mittags 12 Uhr erbeten.

Geschäftsst.: Zwönitz, Kühnhaiderstr. 73 b. Fernspr. Nr. 25. — Postfachkonto 4914 Leipzig.

Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Lenkersdorf, Dorschemnitz und die Ortschaften im Zwönichtale.

Nr. 179.

Sonntag, den 21. November 1909.

34. Jahrg.

Aufgebot.

Der Kaufmann **Fritz Burki** in Weissensee als alleiniger Inhaber der im Handelsregister gelöschten Firma **E. Degebrodt** in Neu-Weissensee hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des abhanden gekommenen, von der ehemaligen Firma **E. Degebrodt** in Weissensee am 5. November 1908 ausgestellten, von **Auguste Thierig** in Niederzwönitz akzeptierten, am 30. Januar 1909 fällig gewordenen Wechsels über 164 Mk. 75 Pfg. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 25. Mai 1910, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Zwönitz, am 12. November 1909. **Königliches Amtsgericht.**

In Bezug auf den bevorstehenden **Jahrmarkt** wird hierdurch folgendes bekannt gemacht:

1. Der Jahrmarkt beginnt Freitag, den 26. November, vormittags 9 Uhr und dauert bis Sonnabend, den 27. November, mittags 12 Uhr. Drei Stunden nach der erwähnten Schlußzeit des Marktes muß jeder Verkäufer seine Waren eingepackt und die Verkaufsstelle geräumt haben.

2. Der Jahrmarkt wird ausschließlich auf öffentlichem Stadtraum und zwar nur auf dem Marktplatz abgehalten und darf ein Marktverkehr in Privatgrundstücken, einschließlich der Gasthäuser und Schankstätten, selbst wenn diese Privatgrundstücke an dem für den Marktverkehr bestimmten Marktplatz gelegen sind, keinesfalls stattfinden. Die beiderseits des Marktplatzes gelegenen Teile der Annaberger Straße bis zum Grundstück Vrb.-Kat.

Nr. 218 B und der Bahnhofstraße bis zum Grundstück Vrb.-Kat. Nr. 30 gelten als Teile des Marktplatzes im Sinne dieser Vorschriften.

3. Wer auf dem Jahrmarkt feilhalten will, hat vor Beginn des Marktes sich bei dem Marktmeister anzumelden, die Gattung seiner Waren anzugeben und sich die Verkaufsstelle anweisen zu lassen.

4. Für das Feilhalten auf dem Marktplatz ist das tarifmäßige Stättegeld und, wenn Buden und Ständebaugeräte benutzt werden, außerdem die tarifmäßige Marktgerätegebühr zu entrichten. Das Stättegeld der in Buden feilhaltenden ist von diesem am ersten Jahrmarktstage von vormittags 10 Uhr an bis mittags 1 Uhr auf dem Rathause gegen Quittung zu bezahlen. Dagegen wird das Stättegeld für Stände und alle Marktgerätegebühr an Ort und Stelle durch den Marktmeister oder einen anderen Beauftragten von den Zahlungspflichtigen eingehoben. Wer vor Einhebung des Stättegeldes und der Marktgerätegebühr den Marktplatz verlassen will, hat die bezeichneten Abgaben vorher auf dem Rathause zu bezahlen. Die Nichtbezahlung des Stättegeldes wird als Hinterziehung mit dem doppelten Betrag des hinterzogenen Stättegeldes, mindestens aber mit Einer Mark bestraft, außerdem ist der Stättegeldbetrag nachzuzahlen.

5. Das Auspielen von Waren, sei es durch Würfel, Lotterie oder irgend eine andere Weise, das Feilbieten von Waren im Anhertragen und Anherfahren, das überlauten Ausrufen und Anpreisen der Waren, sowie die Benutzung von Instrumenten jeder Art beim Ausrufen von Waren und Schaustellungen ist verboten.

6. Alle Buden und Verkaufsstände sind abends 10 Uhr zu schließen.

Zwönitz, am 19. November 1909.

Der Bürgermeister.

Totenfest.

Ich suche gern die hell'ge Stätte,
wo das verblühte Leben liegt,
wo still ins enge Ruhebett
die kühnen Kämpfer sich geschmiegt.

Hier wachsen meiner Seele Flügel.
Sie schwingt sich auf zum Himmelszelt,
sie doch die nied'ren Gräberhügel
die Spigen einer höh'ren Welt.

Und wenn die Lebenden mich kränken,
dann geh' ich zu den Toten hin,
die Frieden mir ins Herz senken,
daß bald ich wieder fröhlich bin.

Und die da schlafen in den Gräbern,
die wecken mich zum hell'gen Streit:
Auf, güte wacker deine Hüften
und kämpf' um eine Ewigkeit!

Aus dunklen Gräbern spricht das Leben,
da duften Rosen weiß und rot:
du sollst dich nicht dem Schmerz ergeben,
denn deine Toten sind nicht tot!

An einem Grabe sink' ich nieder,
es liegt vor mir ein Stiel darin,
ich weiß es wohl, wir seh'n uns wieder,
denn Sterben ist für uns Gewinn.

Dich bringe meine heißen Tränen
an diesem Grab als Opfer dar,
das für mein Flehen und mein Sehnen
geworden ist mein Betaltar. Müller, P. o.

Örtliches und Sächsisches.

Zwönitz, den 20. November 1909.

Es sei auch an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß der **liturg. Gottesdienst** am Abend des Totensonntags nicht um 6 Uhr, sondern um 5 Uhr beginnt, da sich eine Abendmahlfeier anschließt, die sehr besucht zu sein pflegt.

Morgen Sonntag abends 8 Uhr wird in einer öffentlichen **Theateraufführung** der Dramatischen Vereinigung „Thalia“ Lessings Trauerspiel „**Emilia Galotti**“ mit glänzenden Kostümen in Szene gehen und zwar im Festschloßsaal. Der Kleintrag ist zu Gunsten des **Verleihsamtl. Zwönitz** bestimmt worden. Auch an dieser Stelle sei nochmals zu regem Besuche der Vorstellung und pünktlichem Erscheinen freundlich angehalten.

Die **Wintersport-Abteilung** des hiesigen Ergebungsvereins hielt am Freitag abend im **Kaffeehaus Morgner** ihre Generalversammlung ab. Den Jahresbericht über die vielseitige sportliche Betätigung im vergangenen Jahre erstattete Herr **Amtsgerichtsrat Richter**. Aus dem zum Vortrag gelangten **Kassenbericht** war ersichtlich, daß im verflochtenen Jahre bei 143 Mk. 87 Pfg. Einnahmen 134 Mk. 72 Pfg. Ausgaben zu verzeichnen waren. Das bedeutet einen **Ueberschuß** von 9,15 Mk. Bei der Neuwahl des **Gesamtvorstands** wurden durch **Zuruf** neu- bez. wiedergewählt: **Herrn Lehner, Schubert, Niederzwingl** zum **Vorsitzenden**, **Amtsgerichtsrat Richter** zum **Schriftführer**, **Apotheker Döhl** zum **Kassierer**; als **Beisitzer** die **Herrn**

Affessor Dr. Kaiser, Dr. med. Pulzner, Rechtsanwalt Ungelium, Rechtsanwalt Schwachmann, Kaufmann Hauslein jun., Pastor Hartenstein und Ott. Auch für den kommenden Winter ist, geeignete **Witterung** vorausgesetzt, eine reichhaltige **Abhaltung** von **Veranstaltungen** vorgesehen. Es soll auch **erstmalig** der **Versuch** gemacht werden, ein **Wintersportfest** abzuhalten, zu dem die benachbarten **Wintersportvereine** eingeladen werden sollen. Auch die **Ausstellung** am **Abende** des **Ziegenberges** wird wieder in einer **Breite** von 10 bis 12 Meter hergestellt werden und soll **insofern** in ihrer Anlage verbessert werden, als **beim** Anfang der **Bahn** auf der **Westseite** eine **Böschung** aufgeworfen und ein **besonderer** **Ausgang** für **Insänger** außerhalb der **Bahn** angelegt werden soll. Das **Befahren** der **Bahn** mit **Schlittchen** und **Kennwölfen** wird **ebenfalls** gestattet werden als **das** **Befahren** mit **anderen** **ungeeigneten** **Gefährten**. Auch **dem** **Eislaufsport** ist **die** **Anlage** des **Stadteises** in diesem **Winter** ein **größeres** **Spielraum** gegeben. Es **wird** **allerseits** die **Erwartung** ausgesprochen, daß der **Bächter** der **Eisbahn**, **Herr** **Schlossermeister** **Reich**, **Goldbahn**, **recht** **große** **Sorgfalt** auf die **Erhaltung** einer **guten** **Eisbahn** verwenden möge. **Mit** **dem** **Bächter** sollen **besondere** **Verbindungen** getroffen und **auch** die **Veranstaltung** einer **italienischen** **Nacht** auf dem **Eise** **erfreut** werden. — **Am** **dahin** zu **wirken**, daß **auch** **das** **Schneefest** in **unserem** **Teile** des **Gebietes** **mehr** **gepflegt** werde, wird ein **Abgeordneter** zur **Teilnahme** an **dem** **nächsten** **Jahre** in **Obererzgebirge** **statfindenden** **Schneefest** **ausgesandt**, der **gegen** **Erstattung** **gewisser** **Auslagen** die **Verpflichtung** übernimmt, die **Wittglieder** der **hiesigen** **Wintersportabteilung** im **Schneefest** **zu** **unterstützen**. Für **Schneefest** **ist** **die** **Anlage** eines **Sprunghügels** auf **dem** **Ziegenberge** **beabsichtigt**. — **Auch** **ein** **gemeinsamer** **Ausflug** ins **Obererzgebirge** ist **geplant** und **zwar** **nach** **dem** **Kuerberg**, wo eine **neue** **Aufsehbahn** die **Ausübung** des **Rufschlens** **ermöglicht**.

Wie im vergangenen Jahre, so finden auch in diesem Winter an jedem 1. und 3. Freitag im Monat **Ausflugsfestungen** im **Kaffeehaus Morgner** statt, für die auch das **Erscheinen** aller **übrigen** **Mitglieder**, **Damen** und **Herren**, **erwünscht** ist. Die **Hauptfrage** aber ist, daß **nur** der **Winter** viel **Schnee** und **anhaltend** **kalte** **Witterung** bringt, denn **Schnee** und **Eis** sind die **beiden** **Elemente**, die der **Wintersportler** **braucht**, um **seine** **Glieder** zu **stärken** und **sich** **wohl** zu **fühlen**. **Glück** **auf!**

Kirchennachrichten für Zwönitz.

Am Totensonntage predigt vorm. 9 Uhr Herr **Pastor Löcher** über **Matth. 9, 18-26**.

Wort: „**Sei still!**“ Für **Männerchor** von **C. Bahn**.

Im Anschluß an den **Vormittagsgottesdienst** wird **Beichte** und **heil. Abendmahl** gehalten (**Herr** **Pastor** **Löcher**).

Abends 5 Uhr hält Herr **Pastor Hartenstein** **liturgischen** **Gottesdienst** mit **anschließendem** **Abendmahl**. **Solo** **Loge** **an**: „**Wiederkehr**, ja, **wiederkehr** **wirft** **einst** **du** **zu** **mich**, **der** **hier** **du** **weinst!**“ von **Alex.** **Winterberger**.

Das **Wochenamt** hat Herr **Pastor Hartenstein**. Am **Totensonntage** wird eine **kirchliche** **Sammlung** zum **Besten** der **kirchlichen** **Verforgung** **evangelischer** **Deutscher** im **Anstade** **veranstaltet**.

Kinder **gottesdienst** **findet** **statt** **am** **1. Advent**. **Mittwoch**, **den** **24. Nov.**, **abends** **1/2 9 Uhr** **Gottes-** **dienst** **in** **der** **Schule** **zu** **Kühnhaide**.

Wettervorausage.

Sonntag, den 21. November: **Mittlere** **Schneefälle** **bei** **wenig** **veränderter** **Temperatur**, **windig**, **vorniegend** **trübe**. — **Im** **Süden** und **Südosten** **viel** **Schnee**. **Montag**, **den** **22. November**: **Abnahme** **der** **Be-** **wölkung** **und** **der** **Schneefälle**, **am** **Tag** **etwas** **wärmer**.

Seelenkämpfe.

14) Preisgekrönte **Novelle** von **Elise Otto**. (Fortsetzung.)

„**Sei** **unbesorgt**, **du** **weißt**, **ich** **bin** **nicht** **leichtsinnig!** **Die** **Ehe** **ist** **ein** **Sakrament!** **Percy** **war** **ruhig** **geworden** **und** **blickte** **dem** **Freunde** **ernst** **ins** **Auge**. **„Sollte** **ich** **aber** **zu** **der** **un-** **widerleglichen** **Überzeugung** **gelangen**, **daß** **beide** **diese** **Ehe** **als** **eine** **entlegliche** **Wesfel** **fühlen**, **daß** **auf** **seiner** **Seite** **Liebe** **vorhanden** **ist**, **und** **ich** **wüßte**, **daß** **sie** **mit** **mir** **glücklich** **werden** **würde**, **so** **solte** **mich** **nichts** **davon** **abhalten**, **nichts** **auf** **Erden**, **das** **würde** **Band**, **das** **Lug** **und** **Trug** **geknüpft** **hat**, **mit** **fester** **Hand** **zu** **zer-** **reiß** **en** **und** **mir** **zu** **nehmen**, **was** **mir** **bestimmt** **war**. **Und** **nun** **lebe** **wohl**, **Gugen**, **entschuldige** **mich** **bei** **den** **andern**, **ich** **bin** **heute** **nicht** **mehr** **aufgelegt** **zur** **Geselligkeit**.“

Percy **brückte** **dem** **Freunde** **die** **Hand** **und** **stieg** **den** **Abhang** **hinauf**. **Graue** **Dämmerung** **lag** **über** **der** **See**. **Aus** **dem** **Abenddunst**, **in** **den** **eingehüllt** **die** **Stadt** **dalag**, **glommen** **die** **Fackeln** **der** **Schiffe** **auf**, **eine** **nach** **der** **andern**, **lange** **Richtstreifen** **zeichnend** **in** **die** **düstere** **Nähe**. **Auf** **dem** **Leuchtturm** **lam** **und** **schwand** **das** **Licht**; **die** **weißen** **Schäumkronen** **der** **Wellen** **leuchteten** **gepenitlich** **vom** **Strande** **herauf**.

11.

In **langgezogenen**, **freischwebenden** **Lönen** **hallt** **der** **Auf** **durch** **die** **vom** **Morgenwind** **durchseigten** **Straßen** **Triets**: **„Dattoli**, **dattoli!**“ **Vom** **Molo** **San** **Carlo** **herüber** **tönt** **das** **Poltern** **der** **aus** **dem** **Bauche** **der** **Schiffe** **niedertrassenden**

Kohlenladungen, **die** **See** **ist** **bewegt**, **die** **Schiffe** **knarren** **an** **den** **Ankertauen**. **Auf** **den** **nach-** **fallten** **Quadern** **hocken** **halbnackte**, **muskuöse** **Gestalten**, **behaftig** **die** **Frühstücks-Polenta** **ver-** **zehrend**. **Es** **ist** **Sonntag**, **die** **raffen**, **die** **sehnigen** **Glieder** **haben** **sich** **im** **Frühwind**.

Durch **die** **Gassen** **der** **Mistadt** **wandert** **langsam** **eine** **schlanke** **Frauen** **gestalt**. **Ein** **Nauch** **stillfreundiger** **Verklärung** **liegt** **über** **den** **Senken**, **blaffen** **Jügen**, **wie** **sie** **die** **belebteren** **Stadtteile** **verlassend**, **aufwärts** **steigt** **und** **in** **eines** **jener** **steilen**, **schmalen** **Mauer** **gäßchen** **einbiegt**, **die** **zu** **den** **am** **Hange** **des** **Karst** **zerfreut** **liegenden** **Häusern** **und** **Willen** **hinaufführen**.

Noch **eine** **Biegung** **und** **sie** **ist** **daheim**. **Schon** **sind** **es** **wohlbekannte** **Bäume** **und** **Sträucher**, **die** **von** **rechts** **her** **über** **die** **Mauer** **nicken**, **da** **tönt** **es** **wie** **unterdrücktes** **Richern** **über** **ih** **in** **der** **Lust**, **ein** **breitrandiger**, **seiner** **Herrenhut** **fliegt** **von** **links** **herab** **ih** **vor** **die** **Füße**.

Die **in** **Gedanken** **Verfunzene** **schreckt** **zu-** **sammen** **und** **blickt** **auf**, **sie** **steht** **in** **zwei** **vor** **Aber-** **mut** **funfelnde**, **schwarze** **Mädchen** **augen**, **die** **von** **oben** **auf** **sie** **nieder** **blicken**.

„**Guten** **Morgen**, **Frau** **Norring**,“ **tönt** **es** **herab**.

Der **kleine**, **schwellende** **Mund** **der** **mit** **beiden** **Ellbogen** **auf** **den** **Mauer** **rand** **sich** **Stützen** **den**, **halb** **über** **dieselben** **Liegen** **den** **sucht** **sich** **ver-** **geblich** **zum** **Ernst** **zu** **zwingen**, **es** **zuckt** **wie** **unterdrückte** **Schadenfreude** **um** **denselben**. **Das** **junge** **Mädchen** **ist** **augenscheinlich** **der** **Kammer-** **goje** **mitten** **während** **der** **Toilette** **dabonge-** **laufen**. **Das** **schwarze** **Coar** **fliegt** **franz** **um**

Schultern **und** **Halb**, **ein** **gestickter** **Puder-** **mantel** **schleift** **sich** **um** **das** **runde** **Grüßchen** **hinn**. **Auch** **um** **den** **stillernsten** **Mund** **Genias** **legt** **es** **sich** **wie** **leises** **Rächeln**. **Sie** **hat** **in** **der** **Weinlaube** **hinter** **der** **Sprechenden** **einen** **sehr** **roten**, **sehr** **jungen** **blonden** **Männerkopf** **verschwinden** **sehen**, **den** **keine** **Bedeutung**, **wie** **es** **scheint**, **so** **eben** **nicht** **ganz** **freiwillig** **verlassen**; **es** **ist** **die** **Donatöische** **Gartenmauer**, **vor** **der** **sie** **steht**. **Sie** **hat** **sich** **gebückt** **und** **reicht** **dem** **jungen** **Mädchen** **den** **Herrenhut** **hinauf**, **ih** **dabei** **freund-** **lich** **die** **Hand** **drückend**.

„**Ihr** **Hut**, **Lucietta**, **da** **ist** **er!**“

„**Vielen** **Dank**, **Signora!** **Dante** **tausend-** **mal!** **Er** **fiel** **mir** **eben** **vom** **Kopfe**, **als** **ich** **nach** **Ihnen** **ausliefte**. **Haben** **Sie** **uns** **gestern** **nach** **dem** **Hause** **kommen** **hören?**“

„**Ja**, **ich** **glaube**, **es** **war** **fast** **Mitternacht!**“

„**D** **es** **war** **schönlich!** **Ich** **habe** **in** **meinem** **Leben** **nicht** **so** **unmenschlich** **viel** **gelacht** **wie** **gestern**. **Es** **war** **zu** **schade**, **daß** **Sie** **nicht** **dabei** **wären**. **Ich** **wüßte** **Sie** **zu** **gerne** **auch** **einmal** **lustig** **sehen**.“

Die **junge** **Frau** **hatte** **den** **Blick** **schnell** **ge-** **senkt**, **eine** **leichte** **Röte** **überzog** **ihre** **Wangen**. **„Wirtlich? Wie** **leicht** **lerne** **ich** **es** **von** **Ihnen**.“

Sie **grüßte** **herzlich** **hinauf**, **schritt** **eilig** **bis** **zu** **dem** **Gittertor** **der** **Villa** **Norring** **und** **ver-** **schwand** **in** **dieselben**.

Der **dunkle** **Mädchenkopf** **auf** **der** **Mauer** **wandte** **sich** **blitzschnell** **zurück**. **Die** **eben** **nach** **in** **so** **vollenbeter** **Behaglichkeit** **auf** **dem** **Mande** **dieselben** **thronende** **Gestalt** **buckte** **sich** **scheu** **zur** **Seite**, **um** **zwei** **Händen** **zu** **entgehen**, **die** **sich** **ih** **um** **die** **Taille** **legen** **wollten**. **Lucietta** **wußte**

es **wohl**, **jezt** **kam** **das** **Gericht**; **und** **sie** **hatte** **es** **stets** **für** **praktisch** **befunden**, **ihren** **Bruder** **Niccarbo** **aus** **der** **Ferne** **zu** **bewundern**, **wenn** **er** **zornig** **war**.

„**Warte**, **kleine** **Hexe**, **daß** **solst** **du** **mir** **hühen!**“

Niccarbo **hatte** **den** **staubigen** **Gut** **ingrimmig** **auf** **die** **dunklen** **Locken** **gedrückt** **und** **wollte** **eben** **die** **Schuldige** **fassen**, **aber** **da** **flog** **sie** **auch** **schon** **wie** **ein** **Wirbelwind** **den** **Riesweg** **hinauf**, **daß** **ih** **lichtes** **Morgenkleid** **hinter** **ih** **her** **flatterte**. **Und** **da** — **da** **saß** **sie** **auch** **schon** **auf** **dem** **Kastanienbaume** **am** **äußersten** **Ende** **deselben** **schwandelnden** **A**